



ABU TV-Tipps im März 2025

Eine Dienstleistung des szUDH, zusammengestellt von Manfred Pfiffner (Angaben ohne Gewähr)

Science Talk

Unser täglich Brot auf dem Prüfstand - Wie gesund ist unser Grundnahrungsmittel?

"Dumm wie Brot", "Weizen-Wampe": Mit solchen Schlagworten werden Debatten um Gluten-Unverträglichkeiten, Übergewicht und Diabetes überschrieben. Erkrankungen, die mit Weizenbrot zusammenhängen.

Manche sprechen von einem Imagewechsel des Brots. Wie sehen weizenbedingte Erkrankungen aus, und haben sie tatsächlich zugenommen? Ralf Caspary spricht im "Science Talk" mit der Lebensmittelchemikerin Katharina Scherf vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

3sat

Sonntag, 02. März 2025
07.00 – 07.30 Uhr
(Erstsendung: 16.10.2022)

Überleben am Gotthard - Kampf gegen den Stau

Dokumentation von Jörg Huwyler

Im Stau stehen nervt. Doch wie geht es jenen, die die Verkehrslawinen am Gotthard ertragen müssen, in den Dörfern, die von Autos und Motorrädern überflutet werden?

Die Dokumentation "Überleben am Gotthard - Kampf gegen den Stau" zeigt die Belastung der Bevölkerung und die schwierige Suche nach Lösungen.

2023 wurden am Gotthard 214 Stautage gezählt. Schon an Pfingsten 2024 betrug der Stau 22 Kilometer. Immer mehr Autofahrende weichen daher auf die Hauptstraße aus, verstopfen Dörfer und Wohnquartiere.

3sat

Mittwoch, 05. März 2025
20.15 – 21.05 Uhr
(Erstsendung: 12.9.2024)

Leidtragend ist die Urner Bevölkerung, die Maßnahmen gegen den Ausweichverkehr fordert. Nationalrat Simon Stadler verlangte eine Maut am Gotthard, was der Bundesrat ablehnte – er will primär das Verkehrsmanagement optimieren. Während Vertreter der Alpeninitiative diese Kleckerpolitik beklagen, versuchen Planer, den Verkehr auf die Autobahn zu konzentrieren.

Der Filmmacher Jörg Huwiler besucht eine Region, in der alle vom Durchgangsverkehr betroffen sind, von den Anwohnern über den TCS-Pannenhelfer bis zum Buschauffeur und zur Verkehrslotsin.

Zurück zum Atomstrom? – Bundesrat Rösti und die Energiepolitik

3sat

Mittwoch, 05. März 2025
21.05 – 22.00 Uhr
(Erstsendung: 12.12.2024)

Dokumentation von Simon Christen

2017 hat die Schweiz der Energiestrategie 2050 zugestimmt. Sie setzte voll auf erneuerbare Energien und verbot den Bau neuer Atomkraftwerke. Nun hat der Bundesrat dieses Neubauverbot gekippt.

Die Dokumentation "Zurück zum Atomstrom? Bundesrat Rösti und die Energiepolitik" nimmt die Neuausrichtung der Schweizer Energiepolitik ins Visier.

2024 wurde zu einem energiepolitischen Schicksalsjahr für die Schweiz: Atomkraft soll keine Technologie der Vergangenheit sein, von der wir uns endgültig verabschieden, sondern wieder eine Option für die Zukunft darstellen. So will es Energieminister Albert Rösti – und mit ihm die Mehrheit des Bundesrats.

Die Dokumentation begleitet Bundesrat Rösti durch ein Jahr und fragt: Welche Chancen haben seine Pläne für die Energiezukunft der Schweiz? Der Politikwissenschaftler Michael Hermann sagt, Rösti könne damit durchaus eine Mehrheit finden. Die vergangenen Jahrzehnte hätten nämlich gezeigt, dass die Einstellung der Bevölkerung zu Atomkraft maßgeblich von äußeren Ereignissen abhängt: Ein Ereignis wie Tschernobyl oder Fukushima führe zu Skepsis und Ablehnung, diese gerate aber schnell wieder in den Hintergrund, wenn es längere Zeit kein solches Unglück mehr gebe.

Bahnhöfe dieser Welt - Nächster Halt Zukunft

3sat

Donnerstag, 06. März 2025
13.15 – 13.20 Uhr
(Erstsendung: 4.1.2016)

Bahnhof Zürich (aus der SRF-Reihe "10vor10 extra")

Das globale Bahnnetz hat eine glorreiche Vergangenheit. Hat es auch eine Zukunft? Wer braucht die Bahn - und weshalb? Diesen

Fragen geht die Reportage am Beispiel des Bahnhofs Zürich nach.

Im Zugfahren sind die Schweizer Weltmeister. In keinem anderen Land legen die Menschen mehr Kilometer mit dem Zug zurück. Die Reportage macht halt im Zürich Hauptbahnhof - dem größten Bahnhof des Landes und dem wichtigsten Knotenpunkt im Schweizer Schienennetz.

Glücksfall Sonne – Leben aus Licht und Energie

3sat

Donnerstag, 06. März 2025
20.15 – 21.00 Uhr
(Erstsendung: 29.2.2024)

Dokumentation von Dunja Keuper

Unsere Sonne bestimmt alle Prozesse des Lebens auf der Erde. Sie ist eine unerschöpfliche Energiequelle. Doch so lebensspendend Sonnenstrahlen sind, das Zentralgestirn kann gefährlich sein.

Auf ihrer Oberfläche herrschen Temperaturen von rund 6000 Grad Celsius. Es grenzt an ein Wunder, dass die Erde mit 150 Millionen Kilometern im perfekten Abstand um diesen Feuerball kreist, sodass Leben überhaupt erst möglich ist, wir weder verbrennen noch erfrieren.

Die Sonne ist der Stern, der unserem Planeten am nächsten ist. Ihre gewaltige Kraft ist das Ergebnis einer fortwährenden Kernfusion in ihrem Innern. Auch sonst ist es eher ungemütlich in ihrer Nähe: Sonnenwinde schleudern elektrisch geladene Teilchen in den Weltraum. Manchmal kommt es zu regelrechten Sonnenstürmen. Dann lösen sich gewaltige Mengen elektrischer Teilchen ab und können nicht nur für Astronauten und Satelliten, sondern auch beispielsweise für Kraftwerke und Flughäfen auf der Erde bedrohlich sein. "Deshalb ist es wichtig, dass man die Sonne wirklich sehr gut und konstant die ganze Zeit im Blick hält. Vom Boden, aber auch vom Weltraum aus", warnt Sami Solanki, Direktor des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung in Göttingen.

Die Raumsonde "Solar Orbiter" zum Beispiel untersucht die Sonne vom Weltraum aus. Dabei nähert sie sich stark an den heißen Stern an und beobachtet erstmals auch die Sonnenpole. GREGOR ist das derzeit größte terrestrische Sonnenteleskop Europas. Eine deutsche Forschungsgemeinschaft nutzt das Teleskop auf Teneriffa, vor allem, um Sonnenflecken und ihre Magnetfelder zu erforschen. "Alle Sterne funktionieren so ähnlich wie die Sonne, und Gesetze, die wir über andere Sterne aufstellen, müssen wir immer wieder an der Sonne testen. Deswegen spielt die Sonne in der Astrophysik eine sehr zentrale Rolle", so Rolf Schlichenmaier vom Leibniz-Institut für Sonnenphysik.

Mit am wichtigsten für uns auf der Erde ist die Sonne als

Energilieferant. Ihre Strahlung sorgt für die richtige Temperatur, damit Wasser in flüssiger Form vorliegt - eine Grundvoraussetzung für Leben. Pflanzen nutzen Sonnenlicht zur Photosynthese und damit zur lebensnotwendigen Sauerstoffproduktion. Sonnenblumen richten ihr Wachstum sogar exakt nach dem Lauf der Sonne aus. Algen steuern ihre Schwimmrichtung nach der Beleuchtungsstärke. "Phototaxis" wird dieser Vorgang genannt, der an der Universität in Bielefeld erforscht wird. Die Zukunftsvision: Diese Form der Lichtsteuerung zu nutzen, um zwischen Zellen zu kommunizieren. So könnten beispielsweise Medikamente entstehen, deren Wirkstoffe mittels Lichts aktiviert oder deaktiviert werden.

"WissenHoch2" – ein Thema, zwei Formate: Um 20.15 Uhr beleuchtet eine Dokumentation relevante wissenschaftliche Fragen; um 21.00 Uhr diskutiert Gert Scobel das Thema mit seinen Gästen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

scobel - Riten und Rituale

3sat

Schon immer haben Riten Tradition und Moderne verbunden und auch die jeweilige Gesellschaft definiert. Übergangsriten sind so alt wie die Menschheit selbst - ein universelles Phänomen.

Donnerstag, 06. März 2025
21.00 - 22.00 Uhr
(Erstausstrahlung)

Auch in unserer modernen Gesellschaft spielen Übergangsriten eine zentrale Rolle. Etwa beim Wechsel von einem sozialen Status in einen anderen - den Übergang vom Kind zum Erwachsenen oder vom Ledigen zum Verheirateten und schließlich vom Leben in den Tod.

Die Abläufe und Aufgaben, die dabei helfen sollen, die Hindernisse des Übergangs zu bewältigen, werden von Generation zu Generation weitergegeben. In traditionellen Gesellschaften haben sie eine klare Struktur: Auf die Trennung von der alten Lebensphase folgt die Schwellenzeit der Transformation und schließlich der Wiedereintritt in die Gemeinschaft mit dem neuen Status. Von Initiationsriten indigener Gemeinschaften bis hin zu religiösen Zeremonien wie der Bar Mizwa im Judentum oder der Firmung im Christentum – Übergangsriten sind eng mit kulturellen und religiösen Praktiken verknüpft. Sie dienen sowohl der individuellen Orientierung als auch der Stärkung der Gemeinschaft. Traditionelle Riten schaffen zudem Identität, Ordnung und Stabilität und bieten einen Rahmen, um tiefgreifende Veränderungen zu bewältigen.

Für Psychologen und Psychologinnen haben Übergangsriten weitere wichtige Funktionen: Sie helfen etwa, mit Unsicherheit und Veränderung umzugehen und bieten Orientierung in schwierigen Lebensphasen. Rituale geben Struktur und emotionale Sicherheit. Besonders in der Pubertät oder beim Eintritt ins Rentenalter sind symbolische Handlungen ein Anker in einer oft als unsicher und fremd empfundenen, neuen Welt.

Fehlen diese Übergangsriten, so kann das zu Identitätskrisen führen.

In postmodernen Gesellschaften stehen Übergangsriten im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation - neue, säkulare Riten entstehen in einem zunehmend pluralistischen Umfeld. Gert Scobel diskutiert mit seinen Gästen darüber, wie Rituale Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbinden können – und was sie uns über die menschliche Natur verraten.

Wie haben sich Übergangsriten in der modernen Gesellschaft verändert? Wie definieren wir heute Identität - als Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, oder sehen wir uns als Individuum mit ganz persönlichen Vorlieben?

Sterbende Demokratien (1/2) Aufstieg der Populisten

Dokumentation von Richard C. Schneider

Weltweit sind Rechtspopulisten auf dem Vormarsch und gefährden liberale Demokratien. Die Themen, mit denen sie werben, sind immer die gleichen: gegen Migranten, gegen Eliten, für die Nation.

Am Beispiel der Niederlande und Frankreich zeigt der Film, wie erfolgreich Rechtspopulisten vorgehen, um an die Macht zu kommen. In Holland hat Geert Wilders eine Regierungskoalition bilden können, in Frankreich gewann der Rassemblement National von Marine Le Pen.

Die Partei von Marine Le Pen gewann die Europawahlen und legte auch bei den nationalen Parlamentswahlen zu. Le Pen will 2027 die Präsidentschaftswahlen gewinnen.

Die Aneinanderreihung von Krisen lässt die Menschen immer unsicherer werden und nach einfachen Antworten suchen: Der islamistische Terror seit 9/11, die Wirtschaftskrise 2008, der Flüchtlingsstrom 2015, die Coronakrise, der Ukrainekrieg und nun auch noch die Krise im Nahen Osten machen die Menschen zunehmend nervös, da sie ihren Wohlstand und ihr ruhiges Leben bedroht sehen.

Rechtspopulisten nutzen diese Situation aus, in dem sie Feindbilder kreieren, gegen die sie ihre jeweilige Nation verteidigen und schützen wollen. Sie behaupten mit einer Wagenburgmentalität, mit Ausgrenzung vor allem von Muslimen und Widerstand gegen "Brüssel", also der EU, die die nationale Selbstbestimmung untergrabe, ihr Volk schützen und retten zu können.

Geert Wilders von der rechtspopulistischen PVV-Partei, der "Partei für die Freiheit", machte von sich als radikaler Islam-Hasser reden. Über viele Jahre war er ein Außenseiter in der niederländischen Politik, bis die demokratischen Zentrumsparteien allmählich seine Slogans übernahmen und ihn

3sat

Mittwoch, 12. März 2025
20.15 – 21.00 Uhr
(Erstsendung: 16.10.2024)

damit salonfähig machten. Vor allem die langjährige Regierungspartei, die rechtsliberale VVD, wurde zum Steigbügelhalter Geert Wilders, als sie im letzten Wahlkampf nach Jahren der totalen Distanz erklärte, sie könne sich eine Koalition mit der PVV vorstellen. Damit war Wilders endgültig legitimiert, die Bevölkerung wählte lieber das Original als die Kopie, will heißen, die VVD.

In Frankreich ist Marine Le Pen noch nicht so weit. Aber sie arbeitet konsequent daran. Als sie die Partei ihres Vaters Jean-Marie Le Pen übernahm, hieß diese noch "Front National" und war eine antisemitische, rechtsextremistische Partei alten Schlags. Von dieser Vergangenheit trennte sich Marine schnell. Sie warf ihren Vater aus der Partei, benannte sie in "Rassemblement National" um und verbot strikt jegliche antisemitische Tendenz. Marine machte sich auf den Weg in die "Mitte", ihre Slogans und Forderungen kommen sprachlich eleganter daher, wenngleich sie im Kern antimuslimisch und damit durchaus rassistisch bleiben.

Dabei kann sie jedoch punkten, da die finanzielle Überforderung Frankreichs, das Flüchtlingen großzügige Sozialhilfe gewährt, deren Status noch nicht einmal geklärt ist, wohingegen viele Franzosen nicht wissen, wie sie jeden Monat über die Runden kommen sollen, Probleme sind, die die etablierten Parteien kaum anrühren, da sie Angst haben, als Rassisten beschimpft zu werden. Le Pen will Frankreich wieder zur großen Nation machen und sich dabei auch von der EU nichts mehr sagen lassen. Der Slogan "den Franzosen ihr Geld zurückzugeben, den Franzosen ihr Land zurückzugeben" verfängt immer mehr.

Ihre Forderung, ein "Europa der Nationen" zu schaffen, ist deckungsgleich mit den Forderungen anderer Rechtspopulisten in Europa, die die EU in ihrer jetzigen Form abschaffen wollen. Le Pen spricht sich sogar für Protektionismus aus. Doch sie erklärt den Franzosen nicht, wie Europa wirtschaftlich überleben soll, wenn es den europäischen Binnenmarkt nicht mehr gäbe, weil jeder sein eigenes Süppchen kocht. Auch wenn sie im Juli, anders als erwartet, die nationalen Parlamentswahlen nicht gewonnen hat, weil sich andere Parteien zusammaten, um Le Pens Rassemblement National zu verhindern, so konnte sie dennoch einen Stimmenzuwachs verbuchen. Und das politische Chaos im Land lässt ihre Chancen für 2027 weiter wachsen. Das rechtspopulistische Programm verfängt immer mehr.

Sterbende Demokratien (2/2) Erosion von Innen

Dokumentation von Richard C. Schneider

Dort, wo Rechtspopulisten bereits an der Macht sind, wird deutlich, wie sie Demokratien von innen erodieren lassen. Sie übernehmen demokratische Institutionen und machen sie bedeutungslos.

3sat

Sonntag, 16.02.2025
21.00 – 21.45 Uhr
(Erstsendung: 16.10.2024)

Am Beispiel Ungarns und Italiens zeigt der Film, wie Rechtspopulisten an der Macht vorgehen. Ungarns Viktor Orbán gab ab 2010 das Drehbuch vor: Er änderte die Verfassung, entmachtete die Justiz, ruinierte die freie Presse.

Giorgia Meloni versucht nun das gleiche.

Der entscheidende Unterschied zwischen Faschisten und Rechtspopulisten ist, dass letztere nicht die Absicht haben, die demokratischen Institutionen beiseite zu fegen. Totalitäre Regime wie etwa Hitlers Nationalsozialismus zerstörten, einmal an der Macht, sofort alle demokratischen Institutionen und setzten ihr eigenes System ein, das auch einen "neuen Menschen" schaffen sollte. Der Einfluss des Faschismus reicht stets bis in die intimste Privatsphäre hinein.

Rechtspopulisten haben kein solches Anliegen. Sie wollen "lediglich" die Macht behalten, die Politik ihres Landes bestimmen und lassen den Menschen alle Freiheiten - es sei denn, sie beginnen, sich politisch zu betätigen.

Als Viktor Orbán 2010 die Wahlen gewann, war dies ein Erdbeben-Sieg besonderer Art. Denn seine Fidesz-Partei gewann die Zweidrittelmehrheit und damit die Verfassungsmehrheit. Orbán konnte sich also ohne Koalitionspartner oder sonstiger Hindernisse sofort daran machen, den Staat so umzubauen, wie er das für sich benötigte. Er änderte als erstes die Verfassung, danach entzog er dem Verfassungsgericht seine Kontrollmöglichkeiten über die Politik, besetzte Richterpositionen neu.

Dasselbe tat er in den staatlichen Medien und entwickelte ein System für den Verkauf von Werbung und Anzeigen an Medien, die vom Staat kontrolliert wurden und nur noch an Medien gingen, die staatstreu waren, respektive von seinen Freunden aufgekauft und übernommen wurden. Das alles geschah – und dies ist entscheidend – im Rahmen des Gesetzes. Eines Gesetzes, das seine Fidesz geschaffen hatte, doch stets regulär. Die Änderung der Verfassung, und damit der Voraussetzung für alles, was dann kam, war verfassungsregulär geschehen – eben mit einer Zweidrittelmehrheit.

Auch wenn andere Rechtspopulisten in Europa wohl kaum darauf hoffen dürfen, einen ebensolchen Wahlerfolg einheimen zu können, so haben sie dennoch dieses Drehbuch vor Augen, wenn sie an die Macht kommen. So eben auch Giorgia Meloni, die das "Glück" hat, mit anderen rechten und ultrarechten Parteien zu koalieren, die zumindest in einigen Grundprinzipien mit ihr konform gehen. Meloni, gerade mal zwei Jahre im Amt, hat auch schon begonnen, das "Prinzip Orbán" umzusetzen: Sie will die Verfassung ändern, damit sie bei den nächsten Wahlen direkt gewählt werden kann und dann mehr Macht bekommt.

Und sie beginnt ebenfalls bereits, die Presse zu attackieren. Unliebsame Journalisten verfolgt sie mit Strafprozessen, Interviews gibt sie kaum noch. Sie produziert lieber Videos, die

sie komplett unter Kontrolle hat, und verteilt diese dann zum Beispiel auch an das staatliche Fernsehen.

Die Fragen, die sich für alle demokratischen Parteien Europas stellen: Sind sie in der Lage, zusammenzustehen gegen die populistische Gefahr? Können sie den Menschen in Europa ein politisches Angebot machen, das ihre Sorgen und Ängste berücksichtigt - und so auch jene wieder für die Demokratie zurückgewinnt, die ideologisch noch nicht ganz nach Rechtsaußen abgedriftet sind?

Elementarteilchen – Wie sie unsere Welt durchdringen

Dokumentation von Ekki Wetzel

Alle Materie besteht aus Elementarteilchen. Das sind die kleinsten, unteilbaren Teilchen in Atomen. Manche können Materie sogar durchdringen. Das nutzen wir in vielen Alltagsanwendungen.

Elementarteilchen sind unsichtbar, doch ihre Fähigkeiten sind allgegenwärtig in unserem Leben. Ohne Elementarteilchen gäbe es zum Beispiel keine Röntgengeräte, keine Computertomografen, kein Internet, keinen elektrischen Strom. Kennen wir schon alle Elementarteilchen?

Weil manche Elementarteilchen Materie durchdringen, ohne sie dabei zu zerstören, sind sie für wissenschaftliche aber auch medizinische Anwendungen ein Segen. Sie entschlüsseln die Proteinstruktur von Viren oder zeigen uns Hohlräume in den ägyptischen Pyramiden. Wenn es am Forschungszentrum Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) gelingt, Lichtteilchen durch Materie zu schicken, könnte dies der Beweis für ein neues bislang unbekanntes Elementarteilchen sein. Warum dies wichtig ist? Wir wissen noch immer nicht, woraus circa 85 Prozent der Materie im Universum besteht. Wir nennen sie Dunkle Materie. Wenn wir verstehen, woraus sie besteht, wissen wir nicht nur, was die Welt im Innersten, sondern auch, was das Universum im Äußersten zusammenhält.

Prof. Christian Schwanenberger und andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler führen zum DESY in Hamburg sowie zur Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) in Genf. Nebenbei erzählt "WissenHoch2" die Geschichte der Teilchenphysik und von prägenden Köpfen der Physik wie Wilhelm Conrad Röntgen und Peter Higgs.

"WissenHoch2" – ein Thema, zwei Formate: Um 20.15 Uhr beleuchtet eine Dokumentation relevante wissenschaftliche Fragen; um 21.00 Uhr diskutiert Gert Scobel das Thema mit seinen Gästen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.

3sat

Donnerstag, 13. März 2025
20.15 – 21.00 Uhr
(Erstsendung 9.11.2023)

scobel - Der Urknall

3sat

Der Urknall vor rund 14 Milliarden Jahren gilt als anerkannte Theorie über die Entstehung der Welt. Doch er steckt voller Annahmen, die nicht nur die Physik an ihre Grenzen bringen.

Donnerstag, 13. März 2025
21.00 – 22.00 Uhr
(Erstsending 9.11.2023)

Zu Gast bei Gert Scobel sind: die Physikerin, Autorin und Produzentin Dr. Sabine Hossenfelder, die Astronomin und Direktorin des Planetariums in Bochum, Dr. Susanne Hüttemeister, sowie der evangelische Theologe Dr. Andreas Losch.

Viele Fragen sind ungeklärt: Was war vor dem Urknall? Woher stammen die riesigen Mengen Energie für diesen gewaltigen Entstehungsprozess unseres Universums? Und wie und vor allem wann wird das mögliche Ende des Universums kommen?

Der Urknall - das elementare Ereignis vor etwa 14 Milliarden Jahren, bei dem unser Universum entstanden ist. Eine riesige Explosion, die alles hervorgebracht hat, was wir heute kennen. Raum, Zeit und Materie wurden in einem Bruchteil einer Sekunde geboren. Aus Energie wurde nach und nach Materie. Und aus diesen Elementarteilchen entstanden die Himmelskörper - und auch wir. Seitdem dehnt sich unser Universum aus wie ein Ballon, den man fortwährend aufbläst.

So zumindest die gängige Theorie. Doch viele Bedingungen, die uns die Urknalltheorie abverlangt, bewegen sich am Rand einer physikalischen Beschreibbarkeit und sind schon gar nicht plausibel.

Auch die große offene Frage innerhalb der Astrophysik kann nicht wirklich beantwortet werden: Wenn es einen Anfang gab, gibt es dann auch ein Ende? Wenn ja, was passiert nach diesem Ende? Was hat es mit dunkler Materie, Gravitationswellen und den faszinierenden Myonen auf sich? Myonen sind Elementarteilchen und entstehen aus der kosmischen Strahlung.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hoffen, mittels der Myonen weitere Erkenntnisse über den Urknall zu erhalten. Vielleicht muss man ja die Philosophie nach dem Ursprung allen Seins befragen - und nicht die Physik. Fest steht: Es gibt viel mehr Fragen als Antworten rund um den Urknall.

Über diese und viele andere spannende Aspekte des Themas diskutiert Gert Scobel mit folgenden Gästen:

Dr. Sabine Hossenfelder ist Physikerin, Autorin und Produzentin des populären YouTube-Kanals "Science without the gobbledygook". In ihrer eigenen Forschung geht es um die Grundlagen der Physik: Schwarze Löcher, Quantenmechanik, Dunkle Materie und die Frage, wie viel wir überhaupt verstehen können von der Entstehung des Universums. Außerdem arbeitet sie am "Munich Center for Mathematical Philosophy".

Dr. Susanne Hüttemeister, Direktorin des Planetariums Bochum, studierte Physik und Astronomie. Schwarze Löcher, Galaxien, Planeten und das Weltall gehören zu den Themen, denen sie sich alltäglich und aus physikalischer Perspektive widmet. Darüber

hinaus ist Susanne Hüttemeister außerplanmäßige Professorin an der Ruhr-Universität Bochum.

Der evangelische Theologe Dr. Andreas Losch, MBA, hat sich auf das Gespräch mit Naturwissenschaften und Philosophie spezialisiert. Er war Koordinator des Projekts "Life beyond our planet?" am "Center for Space and Habitability" (CSH) der Universität Bern. Nun lehrt er an der Universität Zürich und forscht in Bern weiter zu einer "Ethik der planetaren Nachhaltigkeit".

Ermordet, weil sie Frauen sind - Femizide in der Schweiz

3sat

Donnerstag, 13. März 2025
22.55 – 23.50 Uhr
(Erstsendung 16.1.2025))

Dokumentation von Elvira Stadelmann

Fast jede zweite Woche wird in der Schweiz eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Fast immer geht den Taten häusliche Gewalt voraus. Oft sind Kinder mit betroffen.

Welche Warnsignale gibt es? Wieso sind Opfer oft blockiert? Und wer sind diese Männer? Überlebende erzählen. Und ein Gewalttäter erzählt, wieso er bei Konflikten in der Beziehung stets mit Misshandlungen reagierte. Er rät dringend, sich als Täter Hilfe zu suchen.

Loredana Galeoto hat vor sechs Jahren einen Mordversuch ihres Mannes nur knapp überlebt, mit bleibenden Folgen. Sie gibt Einblick in die 27-jährige Ehe- Hölle, in der sie fast täglich erniedrigt, verprügelt und mit dem Tod bedroht worden ist.

Lou Hill floh vor der Gewalt ihres Mannes mehrmals ins Frauenhaus. Nicht nur sie, auch die drei Kinder wurden durch die unkontrollierten Gewaltausbrüche und die Unsicherheit zu Hause tief geprägt. Besonders fatal: Oft werden die Muster des Täters unbewusst übernommen.

Die Todesdrohung ihres Partners war für die junge Lena K. (Name geändert) ein Weckruf. Sie wusste, wenn sie jetzt nicht flieht, würde ihr Partner sie töten.

Selbstzweifel, Manipulationen des Partners und Abhängigkeiten hinderten sie bisher daran, Anzeige zu erstatten. Tatsächlich ist die Dunkelziffer bei häuslicher Gewalt riesig - das schützt die Täter.

Die großen Frauen der Kunst (1/2) Von der Renaissance bis zur Abstraktion

3sat

Samstag, 15. März 2025
19.20 – 20.00 Uhr
(Erstausstrahlung)

Dokumentation von Nicole Zepter

Zu Lebzeiten berühmt und gefeiert, wurden sie später aus der Geschichte getilgt und sind heute weitgehend vergessen: die großen Frauen der Kunst. Eine Spurensuche durch Europa.

Die Künstlerin Oskar Rink und der Künstler Alexander Höller begeben sich auf Entdeckungsreise. Ihr Ziel: die Lücken in der Kunstgeschichte füllen. In dieser Folge spüren sie die großen Meisterinnen von der Renaissance bis zur abstrakten Malerei auf.

Mehr und mehr widmen die großen Museen in Europa ihre Aufmerksamkeit erfolgreichen Malerinnen, die im Lauf der Zeit in Vergessenheit gerieten oder bewusst aus der Geschichte entfernt wurden. Obwohl sie zu ihrer Zeit geschätzt, anerkannt und teils gefeiert wurden wie Popstars, sind ihre Leistungen und Beiträge zur Kunstgeschichte später in der Forschung verschwiegen oder marginalisiert worden.

Diese Folge blickt auf den Zeitraum vom 16. bis zum beginnenden 20. Jahrhundert. Während Alexander Höller im Kunstmuseum Basel mehr über die italienischen Meisterinnen der Renaissance erfährt, trifft Oskar Rink unter anderen in London auf die Kunsthistorikerin Katy Hessel, Autorin des Buchs "The Story of Art without Men", und besucht in der Royal Academy die Ausstellung einer Künstlerin des Klassizismus, die als die "Beyoncé ihrer Zeit" galt: Angelika Kauffmann.

Die Kunstgeschichte ist männlich geprägt, die großen Meisterinnen sind kaum bekannt. Der Zweiteiler "Die großen Frauen der Kunst" erkundet die vergessenen Geschichten der Frauen, die die Kunstwelt von der Renaissance bis zur Gegenwart geprägt haben - von Artemisia Gentileschi über Rosa Bonheur, Hannah Höch, Frida Kahlo, Marina Abramović bis Hito Steyerl. Von Bedeutung ist nur, wer am Ende auch in den Geschichtsbüchern steht. Doch wer hat diese Bücher verfasst? Wer entscheidet, wer zum Kanon gehört? Bisher ausschließlich Männer. Doch es gibt zahlreiche Frauen, die Geschichte schrieben und dennoch in der Geschichte nicht vorkommen. Bis jetzt.

Redaktionshinweis: 3sat zeigt die zweite Folge von "Die großen Frauen der Kunst" am Samstag, 22. März, um 19.20 Uhr.

The True Story of Justin Bieber

3sat

Dokumentation von Tim Ahrens

Samstag, 15. März 2025
20.15 – 21.00 Uhr
(Erstausstrahlung)

Justin Bieber steigt vom YouTube-Wunder zum weltweiten Megastar auf. Sänger, Ehemann und Ikone. Doch Ruhm und Erfolg fordern ihren Preis – ein Leben zwischen Abstürzen und Höhenflügen.

Doch er wächst daran und kehrt zurück – stärker denn je. "The True Story of Justin Bieber" erzählt die Geschichte einer der größten Popstars unserer Zeit.

Justin Bieber – einer der erfolgreichsten Popstars unserer Zeit.

Als Kind steigt der gebürtige Kanadier aus bescheidenen Verhältnissen zum weltweiten Megastar auf. Entdeckt durch Scooter Braun auf YouTube, mit Mentor Usher an seiner Seite, katapultiert ihn sein Megahit "Baby" 2010 an die Spitze der Charts und macht ihn zum Teenie-Idol einer ganzen Generation.

Mit seiner Musik prägt er die Popkultur, bricht Rekorde und füllt Arenen weltweit. Doch der frühe Ruhm fordert seinen Preis: Drogenprobleme und Skandale bringen ihn ins Wanken. Auch seine turbulente On-Off-Beziehung mit Selena Gomez sorgt für Schlagzeilen und prägt viele seiner frühen Songs. Alben wie "Purpose" und "Changes" weisen Justin seinen Weg aus der Dunkelheit. In Songs wie "Lonely" zeigt er seine verletzte Seite, während er als Social-Media-Pionier Millionen "Beliebers" auf seinem Weg mitnimmt.

Heute steht Justin als gereifter und ernstzunehmender auf den Bühnen der Welt. Mit Frau Hailey und ihrem gemeinsamen Kind findet er das Gleichgewicht zwischen Ruhm und Privatleben. Über 350 Millionen verkaufte Tonträger, unzählige Auszeichnungen und Weltrekorde: Justin Bieber – eine unangefochtene Popikone.

The True Story of Kanye West

Dokumentation von Daniel Webelholz und Marie Genseleiter

Kanye West revolutioniert die Welt des Gangsterraps. Seine Markenzeichen: Spießierlook, Humor und ungewöhnliche Themen. Seine Karriere ist ein Drahtseilakt zwischen Genie und Wahnsinn.

"The True Story of Kanye West" erzählt die Biografie des Rappers, der mit seiner Musik den Hip-Hop endgültig in den Mainstream hebt. Doch Kanye sorgt auch für aufsehenerregende Skandale.

Kanye West wächst bei seiner alleinerziehenden Mutter Donda auf, ihre Mutter-Sohn-Beziehung ist sehr liebevoll. Seit frühester Kindheit unterstützt Donda ihren Sohn dabei, seine Träume zu verwirklichen. Kanye kommt über das Designen von Computerspielen zum Produzieren von Hip-Hop-Beats. Seinen großen Durchbruch als Producer schafft er dank Hip-Hop-Mogul Jay-Z, für dessen Erfolgsalbum "The Blueprint" Kanye insgesamt fünf Tracks produziert. Doch Kanye will mehr.

2004 veröffentlicht er sein Debütalbum "The College Dropout" und hebt damit den Hip-Hop endgültig in den Mainstream. Parallel zu seiner Musik etabliert sich der Rapper auch als stilprägende Modeikone. Sein größter Verkaufsschlager: die Sneaker-Modelinie "Yeezy", die er gemeinsam mit Adidas launcht.

Doch Kanyes Karriere kennt nicht nur den Weg nach oben, der

3sat

Samstag, 15. März 2025
21.00 – 21.40 Uhr
(Erstausstrahlung)

Künstler stürzt auch immer wieder ab. Nach dem Tod seiner Mutter und der Scheidung von Reality-Star Kim Kardashian wird bekannt, dass Kanye unter einer bipolaren Störung leidet. Dazu zählen extrem euphorische und depressive Phasen. Der Rapper scheint die Kontrolle zu verlieren und sorgt mit Prügelattacken auf Paparazzi und antisemitischen Äußerungen für Skandale.

Gas aus Afrika – Europas neue Energiequelle?

3sat

Sonntag, 16. März 2025
19.10 - 19.40 Uhr
(Erstsendung 18.7.2024)

Dokumentation von Cristina Karrer (aus der Reihe "NZZ Format")

Europa sucht nach neuen Gasproduzenten. Denn der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die Abhängigkeit Europas und insbesondere Deutschlands von russischem Gas deutlich gemacht.

Eine mögliche Lösung ist die Erhöhung der Gasimporte aus Afrika. Heute kommt etwa ein Fünftel des in Europa genutzten Gases aus Afrika. Afrika gilt weltweit als "schlafender Gasriese". Die gesamten Gasreserven des Kontinents sind fast so groß wie die Amerikas.

Zwischen 2010 und 2020 wurden 40 Prozent der weltweiten Gasvorkommen in Afrika entdeckt. Mosambik im südlichen Afrika wird voraussichtlich der drittgrößte afrikanische Exporteur von Flüssiggas werden, und auch das westafrikanische Senegal gilt als künftiger bedeutender Gaslieferant.

Was bedeutet diese Entwicklung für die Menschen in Mosambik und Senegal? Werden sie, wie erhofft, tatsächlich vom Gasexport profitieren? Kann die Nutzung der Gasreserven neue Arbeitsplätze schaffen und dazu beitragen, die Migration aus Senegal nach Europa zu verringern?

Bislang hat der Gassektor in Mosambik eher zu Konflikten als zu Wohlstand geführt. Ist eine Wende in Sicht? Oder kommt das afrikanische Gas zu spät

37°: Die großen Fragen des Lebens Drei Generationen geben Antwort

3sat

Montag, 17. März 2025
23.50 – 00.20 Uhr
(Erstsendung 5.11.2024)

Dokumentation von Ulf Eberle

Zum 30-jährigen Jubiläum porträtiert "37°" drei Menschen aus drei Generationen und stellt ihnen die großen Fragen des Lebens.

Worauf kommt es wirklich an im Leben? Wie wichtig sind Disziplin und Struktur? Was ist wichtiger, Karriere oder Familie? Und sind wir auf der Welt, um zu lieben? Julia (30), Heike (60)

und Wolfgang (90) geben Antworten.

Julia wagt kurz vor ihrem 30. Geburtstag einen Neuanfang: Nach der Geburt ihrer zwei Kinder verlässt sie ihren Mann und will auch nicht mehr in einem Gartencenter arbeiten, sondern beginnt bald eine Ausbildung als Pflegehelferin. "Ich möchte eine glückliche Mama sein. Und ich weiß, in meinem alten Beruf könnte ich nicht ausgeglichen sein", sagt Julia.

Was andere über ihren mutigen Weg denken, kümmert sie heute nicht mehr so wie noch vor ein paar Jahren. "Ich war sehr darum bemüht, die Fassade der glücklichen Familie aufrechtzuerhalten", sagt sie. Schon als Jugendliche hat sie ihr Leben danach ausgerichtet, was Mitschülerinnen und Mitschüler über sie denken – und sich selbst damit in eine lebensbedrohliche Krise gestürzt.

"Aber man darf auch nicht wie eine Dampfwalze durchs Leben gehen", findet Heike, die 2024 ihren 60. Geburtstag feiert. Lange hatte sie den Wunsch, Kinder zu bekommen. In mehreren Beziehungen versucht Heike, schwanger zu werden, nie klappt es. "Anfang 40 bin ich dann mit dem späten Kinderwunsch in eine Praxis gegangen und kam mit dem Verdacht auf Brustkrebs wieder raus", erinnert sie sich. Sie besiegt nach anderthalb harten Jahren den Krebs, kann aber keine Kinder mehr bekommen. Die lebensbedrohliche Erkrankung hat Heikes Blick auf das Leben verändert. "Ich bin gut darin, meinen Frieden zu machen mit Dingen, auf die ich keinen Einfluss mehr habe. Das gehört zum Bodensatz meines Lebens", sagt sie.

Wolfgang aus Dresden hat ein Jahr vor seinem 90. Geburtstag seine große Liebe verloren: Annegret, mit ihr war er 45 Jahre lang verheiratet. Er lernt jetzt als alter Mann, sich selbst zu versorgen und eine Struktur im Alltag zu behalten. Wolfgang weiß: "Man muss rechtzeitig aufstehen morgens, denn im Bett bleibt man ganz allein, und das Kopfkino beginnt. Nicht so gut." Zu DDR-Zeiten hat er als Journalist für Ratgeber-Themen gearbeitet, auch heute noch liest er jeden Tag die Zeitung. "Man muss doch mitreden können, das ist mir wichtig", sagt er.

Wolfgang, Heike und Julia lernen sich am Ende der Dreharbeiten kennen und stellen fest, dass sich die drei Generationen viel zu sagen haben über das Leben. Solche Geschichten mitten aus dem Leben erzählt "37°" nun schon seit 30 Jahren.

Die Schüler der Napola - Hitlers Elite

**Dokumentation von Birgit Mosser-Schuöcker
(aus der ORF-III-Reihe "zeit.geschichte")**

Sie sollten die künftige Elite des "Dritten Reichs" hervorbringen - die Napola, die "Nationalpolitischen Erziehungsanstalten".

3sat

Dienstag, 18. März 2025
23.15 – 00.00 Uhr
(Erstsendung: 18.4.2020)

Mit beinhardem physischem und psychischem Drill wurden streng ausgewählte Jugendliche auf eine Karriere in den obersten Instanzen des Naziregimes vorbereitet. Die Dokumentation von Birgit Mosser-Schuöcker folgt den Spuren dieser Eliteanstalten des Naziwahns.

Fanatischer Glaube an die Nazi-Ideologie, bedingungsloser Gehorsam und körperliche Leidensfähigkeit standen im Zentrum der Erziehung in der Napola.

Wer regiert die Welt?

Film von Dave D. Leins

Regierungen, Institutionen, Konzerne oder Milliardäre – wer hat die Macht? Eine Reise durch Wirtschaft, Politik und Technologie auf der Suche nach den Strippenziehern der Welt.

Die unipolare Welt ist Geschichte: Staaten schmieden neue Allianzen, verlieren aber auch Einfluss an Konzerne und Superreiche. Auf einer Konferenz in Genf versammeln sich Experten aus Wirtschaft, Militär, Wissenschaft und Medien zur Frage: Wer regiert die Welt?

Die Gegenwart ist geprägt von geopolitischen Spannungen, Tech-Giganten und wirtschaftlichen Machtkämpfen. Wer zieht hier die Fäden? Regierungen, globale Konzerne, supranationale Organisationen oder doch die Superreichen?

Dave D. Leins begibt sich auf eine filmische Reise mit der Schweiz als Ausgangspunkt – dem neutralen Zentrum, in dem sich UNO, WHO und WTO befinden und wo global einflussreiche Rohstoffkonzerne, Reedereien und Banken agieren.

Im Stil eines Spielfilms – inspiriert von "Oceans 11" – führt Leins durch eine spektakuläre Inszenierung: In einer luxuriösen Suite in Genf bildet er seinen eigenen Thinktank. Fernab von jeglichen Verschwörungstheorie sollen zwölf Top-Experten und Expertinnen aus Wirtschaft, Militär, Wissenschaft und Journalismus helfen, die Machtverhältnisse des Jahres 2025 etwas verständlicher zu machen.

Wer ist mächtiger – Staaten oder Konzerne? Ist die UNO noch relevant? Wer kontrolliert die wichtigsten Rohstoffe und hat die Nase vorn bei Zukunftstechnologien wie KI? Hat der Westen den globalen Süden verloren? Ist Europa noch relevant? Und was macht eigentlich die geheimnisvolle Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel?

Die Dokumentation "Wer regiert die Welt?" liefert eine tiefgründige, packende Analyse der Machtstrukturen, die unsere Zeit prägen – ein Film, der zum Nachdenken anregt.

3sat

Mittwoch, 19. März 2025
20.15 – 22.00 Uhr
(Erstausstrahlung)

Rettende Viren aus dem Slum Kampf gegen resistente Keime

Dokumentation von Rosie Dransfeld

3sat

Donnerstag, 20. März 2025
20.15 – 21.00 Uhr
(Erstausstrahlung)

Jährlich sterben rund 1,3 Millionen Menschen infolge von Antibiotikaresistenzen, in Deutschland fast 10.000. Laut WHO sind sie eine der größten Bedrohungen für die globale Gesundheit.

Für Forschende weltweit könnten Bakteriophagen eine vielversprechende Alternative zu herkömmlichen Antibiotika sein. Diese "guten" Viren infizieren spezifische Bakterien und zerstören sie. Bieten sie einen Ausweg aus der Antibiotikakrise?

Für die wachsende Zahl der Antibiotikaresistenzen gibt es verschiedene Gründe: Eine unspezifische oder fehlerhafte Einnahme von Antibiotika lassen Bakterien zu multiresistenten Keimen mutieren. Dazu hat der übermäßige Einsatz in der Tierzucht für den Menschen alarmierende Auswirkungen: Antibiotika, die zu den größten Errungenschaften der Medizin gegen Infektionen galten, verlieren zunehmend an Wirksamkeit.

Die Wissenschaft setzt bei der Bekämpfung von Bakterien immer häufiger auf das Potenzial bakterienfressender Viren, der Bakteriophagen. Forschende aus den USA, aus Georgien, Kenia und Uganda arbeiten an einer geeigneten Phagen-Therapie und bauen internationale Kooperationen auf. Fündig werden sie vor allem in bakterienverseuchten Abwässern. Phagen-Proben aus den USA und afrikanischen Ländern sollen dabei helfen, eine Biobank aufzubauen und spezifische Phagen-Cocktails herzustellen.

In Deutschland ist die Phagen-Therapie aufgrund fehlender klinischer Studien noch nicht zugelassen. Doch in einigen Ländern wie zum Beispiel Georgien und der Slowakei werden Bakteriophagen zur Therapie an Patientinnen und Patienten mit Antibiotikaresistenzen erfolgreich eingesetzt.

WissenHoch2 – ein Thema, zwei Formate: Um 20.15 Uhr beleuchtet eine Dokumentation relevante wissenschaftliche Fragen; um 21.00 Uhr diskutiert Gert Scobel zum gleichen Thema mit einem interdisziplinären Team von Expert*innen.

scobel - Biotop Mensch

Der Mensch ist ein lebendiges Ökosystem. In und auf seinem Körper leben mehr fremde Organismen als dieser Zellen hat: Bakterien, Pilze, Amöben, Viren und Milben bilden das Mikrobiom.

3sat

Donnerstag, 20. März 2025
21.00 – 22.00 Uhr
(Erstausstrahlung)

Im Darm, auf der Haut, in der Mundhöhle oder im Atemtrakt –

überall tummeln sich Billionen von Mikroben. Sie sind keineswegs passiv, sondern helfen bei der Verdauung, schützen vor Krankheitserregern, beeinflussen das Immunsystem und haben Einfluss auf die Psyche.

Viele der Mikroorganismen, die den Menschen besiedeln, leben in Symbiose. Gerät dieses empfindliche Gleichgewicht aus der Balance, beispielsweise durch Stress, Umweltveränderungen, ungesunde Ernährung, die Einnahme von Antibiotika, kann das gesundheitliche Probleme verursachen. Die neuere Forschung liefert immer mehr Hinweise darauf, dass das Mikrobiom eine zentrale Rolle bei vielen Erkrankungen wie Depression, Diabetes und Allergien spielt. Der Mensch ist also kein isoliertes Individuum, sondern ein Superorganismus, in dem viele aufs engste zusammenarbeiten.

Deshalb ist es wichtig, dieses effiziente und gleichzeitig fragile Kollektiv zu verstehen, um es schützen zu können. Wie funktioniert das Mikrobiom genau? Wie schützt es vor Krankheiten? Was können wir selbst zum Schutz unseres Mikrobioms beitragen? Über diese und andere Fragen diskutiert Gert Scobel mit seinen Gästen und wirft einen Blick auf den aktuellen Stand der Forschung.

Illegales Leder

Wie deutsche Autobauer den Regenwald bedrohen

3sat

Donnerstag, 20. März 2025
23.00 – 23.40 Uhr
(Erstsendung: 26.3.2024)

Dokumentation von Johannes Meier, Jan-Philipp Scholz und Annkathrin Weis

Was haben die hochwertigen Ledersitze deutscher Luxusautos mit der Abholzung des Amazonas zu tun? Mehr, als man glauben mag: Der Zusammenhang ist real und drängend.

Die brasilianische Lederindustrie, die jährlich Produkte von mehr als 1,5 Milliarden Euro exportiert, versorgt auch deutsche Luxusautos. Um Platz für die Rinder zu schaffen, wurde in den letzten 20 Jahren eine Waldfläche fast so groß wie Deutschland abgeholzt.

Forscher befürchten, dass der Amazonas seinen Kipppunkt bereits erreicht hat – mit verheerenden Auswirkungen auf das Weltklima.

Auf einer abenteuerlichen Reise an die Orte des Geschehens gelingt es dem Filmteam, die Spuren des illegalen Leders vom brasilianischen Regenwald über dubiose Zwischenhändler und Zulieferfirmen bis zu deutschen Autohäusern zu verfolgen, in denen die neusten Modelle von BMW, Mercedes und Co. angeboten werden – hochwertige Lederausstattung inklusive.

Die Recherche des Filmteams in Brasilien ist gefährlich. Der Regenwald wird von der organisierten Kriminalität beherrscht. Für Umweltschützer und Journalisten gehört das Gebiet zu den gefährlichsten Regionen der Welt. Auch das Filmteam wird mehrfach bedroht. Trotzdem hält es an den Recherchen fest, filmt verdeckt in Schlachthöfen, führt Insidergespräche und bedient sich neuester digitaler Rechertechniken, um die bisher undurchschaubare Lieferkette transparent zu machen.

Obwohl das deutsche Lieferkettenschutzgesetz von 2023 die Industrie zur Kontrolle ihrer Lieferanten verpflichtet, bestehen noch Lücken. Die Autobauer müssen nur den letzten Zulieferer der gesamten Transportkette überprüfen. Europäische Initiativen für mehr Transparenz werden von Bürokratie und Lobbydruck bedroht. "So machen es sich viele Menschen in ihrem deutschen Luxusschlitten bequem und wissen nicht, dass sie damit – ohne es zu wollen - zu der skandalösen Abholzung des Amazonas beitragen", fasst es ein US-amerikanischer Ermittler zusammen.

Die großen Frauen der Kunst (2/2) Von Dada bis zur Gegenwart

Dokumentation von Nicole Zepter

Zu Lebzeiten berühmt und gefeiert, wurden sie später aus der Geschichte getilgt und sind heute weitgehend vergessen: die großen Frauen der Kunst. Eine Spurensuche durch Europa.

Die Künstlerin Oskar Rink und der Künstler Alexander Höller begeben sich auf eine Entdeckungsreise. Ihr Ziel: Die Lücken in der Kunstgeschichte füllen. In dieser Folge spüren sie die großen Meisterinnen der Kunst vom Dadaismus bis in die Gegenwart auf.

Mehr und mehr widmen die großen Museen in Europa ihre Aufmerksamkeit erfolgreichen Malerinnen, die im Lauf der Zeit in Vergessenheit gerieten oder bewusst aus der Geschichte entfernt wurden. Obwohl sie zu ihrer Zeit geschätzt, anerkannt und teils gefeiert wurden wie Popstars, sind ihre Leistungen und Beiträge zur Kunstgeschichte später in der Forschung verschwiegen oder marginalisiert worden.

Diese Folge befasst sich mit der europäischen Kunst vom Beginn des 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Während Oskar Rink sich in der Berlinischen Galerie mit den Werken einer Hauptvertreterin des Dadaismus, Hannah Höch, beschäftigt, reist Alexander Höller nach Kopenhagen und bestaunt im berühmten Louisiana Museum Hauptwerke der Minimal- und Pop-Art. Im 20. Jahrhundert haben Künstlerinnen kreative Grenzen überschritten und neue Medien für sich erobert. Um Teil der Kunstgeschichte zu werden, spielt die Wechselwirkung von Kunst, Medien und Öffentlichkeit gerade in Zeiten von Social Media eine immer größere Rolle.

3sat

Samstag, 22. März 2025
19.20 – 20.00 Uhr
(Erstausstrahlung)

Die Kunstgeschichte ist männlich geprägt, die großen Meisterinnen sind kaum bekannt. Der Zweiteiler "Die großen Frauen der Kunst" erkundet die vergessenen Geschichten der Frauen, die die Kunstwelt von der Renaissance bis zur Gegenwart geprägt haben - von Artemisia Gentileschi über Rosa Bonheur, Hannah Höch, Frida Kahlo, Marina Abramović bis Hito Steyerl. Von Bedeutung ist nur, wer am Ende auch in den Geschichtsbüchern steht. Doch wer hat diese Bücher verfasst? Wer entscheidet, wer zum Kanon gehört? Bisher ausschließlich Männer. Doch es gibt zahlreiche Frauen, die Geschichte schrieben und dennoch in der Geschichte nicht vorkommen. Bis jetzt.

Unsterblich dank KI – Stimmen aus dem virtuellen Jenseits

Dokumentation Film von Nicole Krättli

Die App "You, Only Virtual" ermöglicht es Hinterbliebenen, mit virtuellen Klonen ihrer Verstorbenen zu kommunizieren – per Textnachricht oder sogar per Anruf.

"Ich will den Tod abschaffen. Niemand soll sich jemals wirklich verabschieden müssen", sagt Justin Harrison, Gründer dieser App. Was vor wenigen Jahren noch nach Science-Fiction klang, ist heute Realität. Der Film begleitet Menschen, die in dieser Technologie Trost finden.

Für J. R. Adams, dessen Mutter für ihn wie eine beste Freundin war, ist der virtuelle Austausch ein Weg, sie weiterhin an seinem Leben teilhaben zu lassen. Jason und Melissa Gowin, beide schwer erkrankt, erschaffen virtuelle Doppelgänger von sich, damit nach ihrem Tod ihre Kinder Erinnerungen an sie aktiv pflegen können.

Doch es gibt auch kritische Stimmen: "Zu denken, dass ein virtuelles Abbild den Verlust wirklich heilen kann, scheint mir zu simpel", meint die Soziologin Holly G. Prigerson. Sie sieht in der Technologie eine temporäre Stütze – tröstend, ja, aber kein Ersatz dafür, tatsächlich Abschied zu nehmen und den Verlust zu verarbeiten.

3sat

Sonntag, 23. März 2025
19.10 – 19.40 Uhr
(Erstsendung 12.12.2024)

Willst du ewig leben? Frank Seibert und die Selbstoptimierung

Dokumentation von Julia Jaki und Nicolas Riedmiller

Mehr denn je streben wir nach einem möglichst langen und gesunden Leben. Was ist der Schlüssel dazu? Der Film taucht tief in die Selbstoptimierungsszene ein.

Jeder vierte Mensch in Deutschland nutzt Sport-Apps, Fitness-Tracker, Supplements und andere Optimierungsgadgets. Fast

3sat

Donnerstag, 27. März 2025
20.15 – 21.00 Uhr
(Erstsendung 19.9.2024)

anderthalb Milliarden Euro stecken im Markt der Selbstvermessung und -verbesserung.

Auch Reporter Frank Seibert hat eine Smartwatch und trackt seinen Sport, seinen Schlaf, seine Herzrate. Doch er fragt sich auch: Was bringt mir das ganze Tracken eigentlich? Verbessert sich meine Gesundheit, oder setzt mich das Streben nach besseren Werten vielleicht mehr unter Druck, als mir lieb ist?

Bei seiner Recherche trifft Frank Hobbysportler, die jede Menge an Zeit und in Technik investieren, um das Beste aus sich herauszuholen. Was treibt sie an, und wohin führt sie das? Er schaut sich auf einer Bio-Hacking-Messe um, um herauszufinden, worum es den Selbstoptimierer genau geht, und besucht ein sogenanntes Longevity Center.

Das ist der neueste Trend: Longevity, also Langlebigkeit. In speziellen Praxen bieten Ärzte umfangreiche Leistungsdiagnostiken an, für die schnell mehrere Tausend Euro aufgerufen werden. Sie sollen zu einem langen und vor allem gesunden Leben führen. Längst beschäftigen sich auch Psychologen und Soziologen mit diesen Entwicklungen. Frank Seibert erfährt, dass oft der Wunsch nach Kontrolle über das Selbst in einer immer unkontrollierbarer werdenden Umwelt die Ursache dieses Trends ist. Experten warnen davor, dass das Selbstoptimieren zu einem endlosen Prozess werden kann, in dem die bloße Zahl überhöht, ein "optimaler" Zustand jedoch nie erreicht werden kann.

Was also ist der Schlüssel zu einem gesunden und langen Leben? Wie viel Selbstkontrolle tut gut?

Willst Du wissen, wann Du stirbst? Frank Seibert und die Gendiagnostik

Dokumentation von Nicolas Riedmiller

Wer tief in die eigenen Gene blickt, kann dort sein Schicksal finden. In der DNA verstecken sich Mutationen, Risikofaktoren und Erbkrankheiten. Doch auch die Frage: Wie lange habe ich noch?

Will man das wirklich wissen? Reporter Frank Seibert trifft Menschen, die diese Frage für sich beantworten mussten. Außerdem spricht er mit Forschenden, die immer mehr in den menschlichen Genen entdecken können.

Kim ist 29 Jahre alt. Ihr Vater ist mit Anfang 40 an Alzheimer erkrankt und daran gestorben. Seit einer Genuntersuchung weiß die junge Frau aus Bochum, dass sie die Krankheit von ihrem Vater geerbt hat. Sie weiß auch, dass Alzheimer nicht heilbar ist. Eine tickende Zeitbombe. Mit größter Wahrscheinlichkeit wird auch sie daran erkranken. Aber wann? Was macht dieses Wissen

3sat

Donnerstag, 27. März 2025
21.00 – 21.45 Uhr
(Erstsendung 12.8.2024)

mit ihr? Wie lebt sie als junge Mutter mit dieser Diagnose?

Für Uwe und Silke aus Freital in Sachsen veränderte sich das Leben überraschend: Uwe wurde plötzlich schwer krank - er ahnte nichts von seiner Genmutation. Eine Gendiagnose hätte das Paar auf die neuen Herausforderungen vorbereiten können. Dennoch bedauert Silke es nicht, dass sie nicht wussten, was auf sie zukommt.

Anders ist es für Jana: Sie ist sich sicher, dass ihr der Blick in die eigenen Gene das Leben gerettet hat. Nach der Genanalyse wusste sie, dass sie die Veranlagung für Brustkrebs von ihrer Mutter geerbt hat. Sie ging engmaschig zu Vorsorgeuntersuchungen. Als tatsächlich ein Tumor entdeckt wurde, konnte frühzeitig gehandelt werden. Jana war auf die Amputation ihrer Brüste vorbereitet.

Reporter Frank Seibert taucht tief in das Thema Gendiagnostik ein. Auch in seiner Familie gibt es Erkrankungen wie Krebs, und er fragt sich: Könnten die erblich sein?

Sprechende Schweine - KI übersetzt Tiersprache

Dokumentation von Miki Mistrati

3sat

Donnerstag, 27. März 2025
22.55 – 00.10 Uhr
(Erstsendung 11.9.2024)

Man stelle sich vor, man betritt eine Welt, in der Schweine ihre Gedanken und Gefühle mitteilen können. Genau das passiert in diesem Film: Schweine können jetzt mitreden.

Eine einzigartige Entdeckungsreise in die Welt der Nutztiere. Und ein Film zum Nachdenken über den Menschen, über Tierwohl und über Nachhaltigkeit.

Ein internationales Wissenschaftsteam hat 2022 ein bahnbrechendes "Google-Translate" für Schweinegrunzen entwickelt. So erfahren wir Menschen mithilfe von Künstlicher Intelligenz erstmals von den Schweinen selbst, wie diese sich fühlen. Für die Dokumentation wurde eine Exklusivvereinbarung mit der internationalen Forschendengruppe geschlossen, um diese völlig neue Wissenschaft erstmals nicht im Labor, sondern im Alltag der Schweine anzuwenden.

Dafür haben Züchter in Deutschland und Dänemark dem Filmemacher Miki Mistrati erlaubt, Tonaufnahmen von Schweinen in unterschiedlichen Produktionsformen aufzuzeichnen. Ist ein Bioschwein glücklicher als ein konventionell gemästetes? Was erzählen die Freiland Schweine? Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhalten die Tonaufnahmen, ohne zu wissen, woher sie stammen, und analysieren, was die Schweine erzählen. Welche Schlüsse können daraus

gezogen werden, was die Tiere mitteilen? Wie würde die Schweinezucht aussehen, wenn die Schweine über ihre Lebensumstände selbst bestimmen könnten? Wie wichtig ist es für uns Menschen zu wissen, dass das Schnitzel auf dem Teller von einem glücklichen Schwein stammt?

Der Film führt Vertreter der verschiedenen Bereiche zusammen: Wissenschaftler mit den Erzeugern von Schweinefleisch, Verhaltensforscher und Verbraucher. Und er erzählt die Geschichte eines besonderen Schweins: die Geschichte von Rosalie. Sie floh als kleines Ferkel im Winter durch bittere Kälte vor dem Schlachter und lebt nun als dicke Sau und Haustier auf einer Milchviehzucht in Ostfriesland.

nano-Doku: Frank Seibert und die anthroposophische Medizin

Dokumentation von Jens Pfeifer

Wiedergeburt, Meteoreisen gegen Corona, Harfenmusik auf der Intensivstation: Die spirituelle Sichtweise der Anthroposophischen Medizin auf Krankheit und Heilung wirft viele Fragen auf.

Kann man einer Medizin vertrauen, die mit einer esoterischen Lehre praktiziert? Vor dem Hintergrund der hitzigen Debatte über Querdenker, Impfgegner und Anthroposophen betritt Reporter Frank Seibert die Welt der anthroposophischen Medizin.

Er ist dabei, wenn Mistelsaft gegen Krebs verabreicht wird, er trifft Menschen, die als Kind monatelang krank waren und keine Medikamente bekamen. Er erfährt aber auch, wie in einem modernen Krankenhaus ein esoterisches Weltbild mit dem neuesten Stand der Wissenschaft verbunden und sich mitfühlend um Patientinnen und Patienten gekümmert wird.

Frank Seibert erlebt eine aufwühlende Reise, die ihn zu den essenziellen Fragen über Krankheit und Gesundheit führt. Am Ende muss er für sich selbst die Frage beantworten: Kann die anthroposophische Medizin ihr Versprechen einhalten und die naturwissenschaftliche Medizin wirkungsvoll ergänzen?

3sat

Freitag, 28. März 2025
18.15 – 19.00 Uhr
(Erstsendung 20.3.2023)

[szudh.ch](https://www.szudh.ch)

Wir fördern
unternehmerisches Denken und Handeln
bei Lernenden und Mitarbeitenden